

Gemeinsame Aufgabe: Stabile Erträge

Enge Zusammenarbeit der Kooperationspartner in der Pflanzenproduktion

Das Sekretariat der Kreisleitung Güstrow widmet der Kooperation der sozialistischen Landwirtschaftsbetriebe große Aufmerksamkeit. Die politisch-ideologische Arbeit der Grundorganisation hat wesentlichen Anteil daran, daß sich die Zusammenarbeit der LPG Pflanzenproduktion Lüssow, des Kreisbetriebes für Landtechnik Güstrow und des Agrochemischen Zentrums Güstrow auf der Grundlage eines langfristigen Kooperationsvertrages gut entwickelt. Das Ziel sind hohe und stabile Erträge durch weitere Intensivierung der Pflanzenproduktion und ihre schrittweise Umgestaltung nach dem Prinzip industrieller Produktion, wie es im Entwurf des Parteiprogramms vorgezeichnet ist. Die Arbeitskollektive aller drei Betriebe haben ein gemeinsames Wettbewerbsprogramm mit konkreten Aufgaben für jeden Partner.

Drei Partner — ein lohnendes Ziel

Die Ergebnisse beweisen, daß diese Kooperation Früchte trägt. Die LPG Lüssow erzielt ansehnliche Erträge. Trotz der Trockenheit des Jahres 1975 wurden je Hektar 260 dt Kartoffeln geerntet. 300 t Getreide, 4000 t Kartoffeln und 100 t Raps konnten überplanmäßig an den Staat verkauft, 15 000 t Saftfutter über die Kooperationsverträge hinaus für andere LPG bereitgestellt werden. Auf Grund der Arbeitsteilung und Spe-

zialisierung erfolgt die Pflanzenproduktion mit hoher Effektivität.

Das Sekretariat der Kreisleitung hatte die Aufgabe gestellt, vorrangig die Zusammenarbeit der LPG Lüssow mit dem ACZ und dem KfL zu entwickeln. Es sollten Erfahrungen gesammelt werden, die auf alle Betriebe der Pflanzenproduktion übertragen werden können. Um bei den verantwortlichen Kadern Verständnis für diese Entwicklung zu erzielen, hatte das Sekretariat dazu Problemdiskussionen geführt. Daran hatten erfahrene LPG-Vorsitzende, Kader aus dem KfL und dem ACZ, unter ihnen die Mitglieder der Kreisleitung Gerhard Schröder, Leiter der damaligen KAP Lüssow, und Gerhard Gust, Direktor des Kreisbetriebes für Landtechnik, teilgenommen. Hauptdiskussionspunkt war, wie sich die Arbeitsteilung und die Kooperation zwischen dem Pflanzenproduktionsbetrieb, dem ACZ und dem KfL vertiefen sollen, wie allen Partnern ihre gemeinsame volkswirtschaftliche Verantwortung für hohe und stabile Erträge voll bewußt gemacht werden kann.

Die Arbeitsteilung und Spezialisierung schafft bessere Bedingungen für die Intensivierung der Produktion. Diese Erfahrung hatten die KAP und der KfL schon bei der Betreuung der Technik durch erfahrene Schlosser des Kreisbetriebes in der Getreideernte gemacht. Jetzt ging es aber darum, das Instandhaltungswesen auf die

Leserbriefe

SED Zwickau-^and, über den Künstler.

Gerade auch hier — er leitet einen Mal- und Zeichenzirkel sowie einen Förderzirkel Grafik — wirkt der Abgeordnete im Bezirkstag Karl-Marx-Stadt, Klaus Matthäi (siehe Foto), als Propagandist unserer Partei mit den Mitteln eines Künstlers.

Oftmals ist es für ihn nicht leicht, alle gesellschaftlichen Aufgaben unter Dach und Fach zu bekommen, aber mit großer Energie und eiserner Disziplin schafft er es stets. So ist er auch



besonders seinen jüngeren Kollegen nicht nur als Künstler Vorbild, sondern auch als Genosse, der sich unermüdet für unsere große Sache, der des Sozialismus, einsetzt.

„Große Aufgaben stellt auch uns Künstlern die Partei im Programmwurf zum IX. Parteitag. Für mich ist das Ansporn, denn es lohnt sich, all seine Kraft für den Sozialismus einzusetzen, gleich auf welchem Gebiet“, betonte Klaus Matthäi in einem Gespräch mit uns.

Text und Foto: Friedhelm Leichsenring